

Dr. Michael Stanglmaier
Kreisrat
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Lerchenstr. 3
85368 Moosburg
Tel.: 08761 66577
Email: m.stanglmaier@gmx.de



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Freising

Draft-Version MS 02.01.09

Moosburg, 02.01.09

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Hiermit stellen wir folgenden Antrag an den Kreistag Freising:

Der Landkreis Freising erstellt ein Marketingkonzept zur Umsetzung der Energiewende im Landkreis Freising. In den Haushalt 2009 werden dafür 50.000€ eingestellt.
Das Marketingkonzept für die Umsetzung der Energiewende wird von der Verwaltung, bzw. externen Fachkräften erstellt.
Integraler Bestandteil dieses Marketingkonzept ist auch ein Mobilitätskonzept für die Energiewende im Verkehrsbereich.

Begründung:

Im Jahr 2007 bekannte sich der Kreistag des Landkreises Freising mit sehr großer Mehrheit zur Energiewende im Landkreis Freising. Bis zum Jahr 2035 sollen 100 % des dann noch notwendigen Energiebedarfes durch Erneuerbare Energie gedeckt werden. Der Landkreis will dies im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.
Dies ist ein äußerst engagiertes Ziel, für dessen Erreichung große Anstrengungen notwendig sind.

Ein äußerst wichtiger Baustein zur Umsetzung der Energiewende ist ein durchdachtes Marketingkonzept.

Der Landkreis kann die Energiewende „per Beschluss“ nur in seinen eigenen Liegenschaft umsetzen. Der Energieverbrauch der kreiseigenen Einrichtungen macht aber nur einen kleinen Teil des Energieverbrauchs im Landkreis Freising aus.

Dazu müssen die vielen EnergieverbraucherInnen, aber auch EnergieerzeugerInnen und potentiellen EnergieerzeugerInnen gezielt angesprochen und für die Energiewende gewonnen werden.

Ein klassisches Beispiel für ein Marketing.

Bisher existiert beim Landkreis Freising nur eine bruchstückartige Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energiewende, von einem Energiewendemarketing ganz zu schweigen.

Ein Großteil der derzeit durchgeführten Öffentlichkeitsarbeit wird ehrenamtlich geleistet, insbesondere von den Solarfreunden Moosburg, Sonne für Moosburg oder Sonnenkraft Freising.

Dies kann aber ein professionelles insbesondere landkreisweites Marketing nicht ersetzen.

Nicht nur private Verbraucher und Verbraucherinnen müssen angesprochen werden, sondern auch die Wirtschafts- und Industrieunternehmen hinsichtlich Energieeinsparung und Energieeffizienz.

Zahlreiche Akteure müssen als Mitstreiter aktiviert und vernetzt werden, angefangen von den Kommunen, über Kirchen, Handwerksbetriebe, Verbänden, Vereinen und Initiativen. Informationsmaterialien müssen zielgruppenspezifisch erstellt und verteilt werden (z.B. Infomaterialien, Flyer, Broschüren, Plakataktionen, Give aways). Veranstaltungen (Infoabende, Ausstellungen, Workshops etc.) und Kampagnen müssen organisiert und durchgeführt werden.

Eine Internetplattform muss erstellt und aktuell betreut werden.

Kommunen und Betriebe müssen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für ein Mobilitätsmanagement gewonnen werden, Benutzer und Benutzerinnen des MIV für einen Umstieg auf Bahn, ÖPNV und Fahrrad gewonnen werden.

Dieses umfangreiche Programm eines durchdachten Energiewendemarketings kann insbesondere landkreisweit ehrenamtlich nicht geleistet werden.

Ohne ein professionelles Marketing ist aber die Energiewende im Landkreis Freising nicht zu erreichen.

Dem Landkreis kommt hier eine bedeutende Rolle und Verantwortung bei der notwendigen Verwirklichung der Energiewende zu.

Das Marketingkonzept zur Energiewende trägt auch zur wirtschaftlichen Stärkung der Region bei. Erneuerbare Energie und Energieeinsparung (z. B. Altbausanierung) leisten einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung neuer und zukunftssicherer Arbeitsplätze im Landkreis. Dadurch wird weiterhin erreicht, dass die Wertschöpfung in unserer Region erfolgt und sich damit für unsere heimische Wirtschaft generell erhebliche Potentiale erschließen.

Dies ist angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Bekämpfung von besonderer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Stanglmaier
(im Namen der Kreistagsfraktion)